

wieder an. Die Verarbeitung der noch vorhandenen Rohstoffe wurde aufgenommen. Da für die derzeitige Produktion nicht genügend Rohstoffe, insbesondere ausländische Rohware, zur Verfügung stehen, sind die Anlagen der Gesellschaft nicht voll ausgenutzt.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Oelfabrik Hamburg-Harburg, Schloßstraße 5—15 und Gr. Schippsee 43.

Betriebsanlagen: Pressereinlagen, Reparaturwerkstatt, Leinölraffinerie, Firniskocherei, Leinölbleicherei, Kuchenmühle.

2. Werk Hamburg-Harburg-Zitadelle, Schloßbezirk 6.

Betriebsanlagen: Extraktionsanlage, Fettsäurefabrik, Spaltung, Destillationsanlage mit Lezithinanlage.

3. Fabrik Seehafen, Hamburg-Harburg.

Anlagen zur Raffination von Speiseölen und Speisefetten aller Art.

Diese Anlagen wurden erheblich durch Bombenwurf beschädigt und befinden sich im Wiederaufbau.

4. Werk Dampfschiffsweg.

Grundstück gepachtet vom Hamburger Staat.

Betriebsanlagen: Extraktionsanlage, Härtungsanlage.

Bei diesem Werk entstanden ebenfalls erhebliche Kriegsschäden.

5. Fünf Wohnhausgrundstücke.

Beteiligung

Oelmühlen-Walfang-Konsortium, Berlin.

Gegründet: 18. Januar 1937; Kapital: Ursprünglich RM 10 000 000.—, 1946 herabgesetzt auf RM 750 000.—. Zweck: Ausübung des Walfangs und Verarbeitung der gewonnenen Produkte. Beteiligung: RM 102 463.—.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Fachverband Oelmühlen-Industrie, Wirtschaftsverband Chemische Industrie.

Vertrag

I.G.-Vertrag mit der Firma

„Bremen-Besigheimer Oelfabriken“, Bremen.

Abgeschlossen: 1929.

Wesentlicher Inhalt: Rationelle Ausnutzung der Fabriken nach Eignung und Frachtlage sowie einheitliche Handhabung von Ein- und Verkauf.

Statistik

Kapitalentwicklung: Gründungskapital M 10,5 Mill., erhöht im März 1922 um M 31,5 Mill. und im Dezember 1922 um M 158,0 Mill. 1924: Umstellung im Verhältnis 100:7 von M 200,0 Mill. auf RM 14,0 Mill. 1936: Herabsetzung des Grundkapitals um RM 7,0 Mill. auf RM 7,0 Mill. durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 2:1 zum Zwecke der Rückzahlung der Hälfte des Nominalwertes der Aktien an die Aktionäre mit Wirkung vom 1. Januar 1936. 1942: Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 41 um 50 % = RM 3,5 Mill. auf RM 10 500 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 10 500 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: F. Thörl's Oel.

Stückelung: 10 400 Stück zu je RM 1 000.— (Nr. 1 — 6 900 und 7 000 — 10 500), 1 000 Stück zu je RM 100.— (Nr. 10 801 bis 11 800).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.

Besondere Rechte: Die Umwandlung von Inhaber- in Namensaktien ist zulässig.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947	außerdem gepachtet
a) gesamt: qm ca.	154 600		127 836		29 080
b) bebaut: qm ca.	69 000		55 872		12 010

Kurse: Notiz in Berlin und Hannover am 24. April 1937 eingestellt. Notiz in Hamburg am 6. November 1937 eingestellt.

Notierungen: Berliner Telefonverkehr Ende 1939 ca. 129 %, Hamburg am 7. Mai 1947 150 %, am 29. Oktober 1948 40 %. Stopkurs: 150 %.

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1944	1945	1946
in %:	6	0	0	0
Nr. des Div.-Scheins:	4	—	—	—

Verjährung der Dividenden-Scheine: 4 Jahre.

Tag der letzten H.-V.: 2. Dezember 1948.

Bilanzen

	31. 12. 1938	31. 12. 1944	31. 12. 1945	31. 12. 1946
	(in Tausend RM) (RM)			
Aktiva	(5 681)	(7 237)	(7 100)	(5 785 860)
Anlagevermögen				
Bebaute Grundstücke				
Wohn- u. Geschäftsgebäude	252	282	274	267 000
Fabrikgebäude, Freilandtanks u. a. Baulichkeiten	2 928	3 735	3 849	3 880 000 ¹
Maschinen und maschinelle Anlagen	965	1 613	1 377	1 212 000 ²
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75	44	37	48 000 ³
Beteiligungen	1 461	1 563	1 563	378 860 ⁴
Umlaufvermögen	(17 774)	(34 462)	(29 537)	(24 155 555)
Rohwaren	5 079	15 056	1 089	327 576
Hilfs- und Betriebsstoffe	1 218	1 130	999	980 585
Fertige Erzeugnisse	3 737	6 266	5 671	685 959
Wertpapiere	1 172	86	—	—
Hypothek	87	—	—	—
Geleistete Anzahlungen	14	522	41	46 999
Forderungen aus Warenlieferungen u. Leistungen	1 764	3 388	1 455	345 472 ⁵
Forderungen an Konzernunternehmen	266	—	9 058	9 312 842
Wechsel und Schecks	135	—	1	474
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	340	608	733	336 609
Andere Bankguthaben	3 314	491	1 000	334 025 ⁶
Sonstige Forderungen	648	6 915	9 490	11 785 014 ⁷
Rechnungsabgrenzung	55	208	162	146 317
Verlust nach Vortrag	—	—	—	171 586
Bürgschaften	(—)	(50)	(50)	(50 000)
	RM 23 510	41 907	36 799	30 259 318

¹ 1944: Zugang RM 240 610.—, Abgang RM 159 443.—, Abschreibung RM 127 033.—

1945: Zugang RM 398 473.—, Abgang RM 173 196.—, Abschreibung RM 111 439.—

1946: Zugang RM 139 971.—, Abgang RM 887.—, Abschreibung RM 107 475.—

² 1944: Zugang RM 245 378.—, Abgang RM 60 967.—, Abschreibung RM 505 742.—

1945: Zugang RM 189 544.—, Abgang RM 46 473.—, Abschreibung RM 378 528.—

1946: Zugang RM 182 652.—, Abgang RM 11 028.—, Abschreibung RM 336 788.—

³ 1946: Zugang RM 20 780.—, Abschreibung RM 9 780.—

⁴ 1946: Abgang RM 1 184 558.— infolge Kapitalherabsetzung beim „Oelmühlen-Walfang-Konsortium“.

⁵ 1946: Davon risikobehaftet RM 42 531.—.

⁶ 1946: Davon bei Banken in der russisch besetzten Zone (gesperrt) RM 22 073.—.
Bei anderen Banken RM 311 952.—.

⁷ 1946: Davon an Feststellungsbehörde RM 9 238 890.—.
An Reichsstelle industrielle Fette und Waschmittel RM 500 600.—.
An andere RM 2 045 524 (davon risikobehaftet RM 30 072.—).

Passiva

Grundkapital	7 000	10 500	10 500	10 500 000
Rücklagen	(1 600)	(5 824)	(8 452)	(8 390 743)
Gesetzliche Rücklage	1 400	1 050	1 050	1 050 000
Rücklage f. Ersatzbeschaffg. wegen Kriegsschäden	—	—	4 631	4 565 563
Sonstige Rücklagen f. Ersatzbeschaffung	—	3 112	1 069	1 054 127
Andere Rücklagen	200	1 662	1 702	1 721 053
Kommerzienrat-Friedrich-Thörl-Stiftung	430	419	410	398 119
Arbeiterwohlfahrtsfonds	274	237	233	217 285
Rückstellungen				
wegen Kriegsschäden für Instandsetzung und Aufräumung	4 342		5 300	152
f. Kursrisiko u. Zinsen				
a. Bankverbindlichkeiten				767
Sonstige Rückstellungen				820 140
				1 388
				1 540 955